

In dieser Ausgabe:

Ab 2010 wieder in Asendorf
Die Viehverwertung

Historische Gaststätten:
*Wachendorf in
Hohenmoor*

Herbstzeit - Jagdzeit
*Jagdstrukturen in der
Gemeinde Asendorf*

Am Anfang war die Idee
Die weiße Muschel

Ein guter Erfolg:
Der 111. Präsentkorb

Wer rastet der rostet:
*Die Senioren-
Gymnastikgruppe*



*Die Viehverwertungs-
genossenschaft.*

Gestern

und heute



Erfolgreich für unsere Region.

 Kreissparkasse
Asendorf

Ab 2010 wieder in Asendorf

Die Viehverwertungsgenossenschaft



Der Fuhrpark 1975



v. l. Hans Schierholz, Hch. Meyer

Der Vorläufer der Viehvermarktung Grafschaft Hoya eG wurde am 8. Juli 1911 von 51 Mitgliedern der Gemeinde Asendorf gegründet. Ziel war es, durch ein zusammengefasstes Angebot an Schlachttieren einen höheren Marktpreis zu erzielen.

In den Vorstand mit jeweils 50 Stimmen wurden gewählt:

Heinrich Meyer, Vollmeier in Arbste
Heinrich Campsheide, Vollkötner in Kampsheide

Johann Mehlhop, Dreiviertelmeier in Kampsheide.

Der erste Geschäftsführer wurde am 6. August 1911 Heinrich Bückmann aus Steinborn. Er blieb bis zum 30.4.1958 im Amt. Ihm folgte Heinrich Meyer aus Asendorf bis zur Fusion mit der Viehverwertung Hoyerhagen im Jahre 1990.

Im ersten vollen Geschäftsjahr 1912 wurden 4302 Schweine, 51 Kälber und 36 Stück Großvieh umgesetzt. Während des 1. Weltkrieges und in der Zeit danach wurde das Geschäft stark beeinträchtigt. Regelmäßig steigende Umsätze gab es erst ab 1924 wieder.

Noch in den 30er Jahren wurden Tiere von kleinen Betrieben mit einem Kuhgespann angeliefert. Das war einer der Gründe die 1936 zu dem Beschluß führten, in Asendorf eine Viehverteilungsstelle unter Kontrolle der Viehverwertung einzurichten. 1956 wurde der erste Viehtransporter, ein DKW Kleintransporter, gekauft.

In Wietzen wurde 1960 am Bahnhof eine Viehabnahmestelle gebaut, sie wurde 1970 erweitert. Von dort erfolgte der Bahnversand der Tiere zu den Schlachthöfen.

Ein eigenes Bürogebäude bezog die Viehverwertung 1961 in Asendorf an der Raiffeisenstraße.

1969 wurde die Schwestergenossenschaft „Schlachtvieherzeugergemeinschaft Asendorf eG“ gegründet. Weiter steigende Umsätze, 1972 wurden erstmals mehr als 100 000 Stück Vieh umgesetzt, veranlassten die Genossenschaft dann 1977 zum Bau der Viehumschlaghalle in Kampsheide. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Viehabnahme in Asendorf auf dem Hof des Land- und Gastwirts Uhlhorn an der B 6.

Die Viehverwertungsgenossenschaft Asendorf, gegründet als bäuerliche Selbsthilfeeinrichtung, stellt sich seit der Gründung den vielfältigen Herausforderungen des Marktes. Sie ist immer bemüht gewesen

BREMER
GARTENLAND · KOMMUNALTECHNIK
27330 Asendorf, Alte Heerstr. 26
Tel.: 04253-800626 Fax: 04253-800627

Neu bei uns!
Statt 15 cm Dämmung nur
2 Anstriche mit Super Therm
Innen wie außen auf Putz, Holz, Metall.

**Außerdem:
Die Waffe gegen
Schimmelbefall!**

Alte Heerstr. 7
Telefon 04253/318
27330 Asendorf

SUPER THERM
bis 30% Energieeinsparung!

**MALERBETRIEB
UHLHORN**
Farben · Tapeten · Glas · Bodenbeläge



v. l. Hch. Meyer, Wilhelm Hemker, Günter Grundmann

ihren Mitgliedern die bestmögliche Vermarktung ihrer Erzeugnisse zu bieten und zur sicheren Versorgung der Verbraucher beizutragen.

Ab 2010 Sitz in Asendorf
Die „Viehvermarktung Grafschaft Hoya eG“

Der Raum Asendorf war in den achtziger Jahren geprägt von zahlreichen kleinen gemischt-landwirtschaftlichen Betrieben. In den 90er Jahren begann dann ein starker Strukturwandel hin zu großen spezialisierten Veredelungsbetrieben.

Die Fusion am 1.1.1990 zwischen der Viehverwertung Asendorf und der Viehverwertung Hoyerhagen war somit eine Weichenstellung für die folgenden Jahre. 13 Jahre später erfolgte die Verschmelzung mit der Viehverwertung Sulingen. Das Geschäftsgebiet der „neuen“ Viehvermarktung Grafschaft Hoya eG erstreckt sich

somit über Teile der Landkreise Diepholz, Nienburg und Verden.

1997 schlossen sich 8 Kunden der Viehvermarktung zur Gründung der Hoyaer Ferkelaufzucht GmbH & Co KG zusammen und

erwarben in Ost-deutschland eine ehemalige Sauen-LPG in Kölsa, Kreis Elbe-Elster. Heute werden dort 2000 Sauen mit einer Ferkelaufzucht an einem weiteren Standort gehalten. In modernsten Stallungen werden Ferkel für die heimischen Mastbetriebe der Gesellschafter produziert.

Außerdem betreibt die Viehvermarktung seit 2004 eine Systemferkelaufzucht mit 4 Aufzuchtställen an 3 Standorten im Raum Sulingen – Schwaförden.

Im Geschäftsjahr 2008 setzte die Viehvermarktung 560 000 Tiere im Gesamtwert von 60,3 Mio. Euro um. Damit gehört sie derzeit zu den größten Viehvermarktungen im Norddeutschen Raum.

Der Tiertransport erfolgt mit einem modernen, dem Tierschutz und den neuesten Transportverordnungen entsprechenden Fuhrpark.

Zur Zeit werden 20 Vollzeitbeschäftigte beschäftigt. Die Geschäftsführung setzt sich seit 2004 aus Matthias Hogrefe, Gandesbergen, bisher in Hoyerhagen tätig, und stellvertretend Martin Meyer-Hohnstedt, Borwede, seit 1988 in Asendorf tätig, zusammen.

Zum 1. Januar 2010 wird die Geschäftsstelle in Hoyerhagen geschlossen und der Hauptsitz nach Asendorf - in den Mittelpunkt des Erfassungsgebietes - verlegt.

Dafür wird ein neues Verwaltungsgebäude am Standort der vorhandenen Viehabnahmehalle errichtet. Da die Arbeiten der sämtlich aus dem Geschäftsgebiet kommenden Firmen voll im Zeitplan liegen, wird der Umzug planmäßig erfolgen können.

Die Geschäftsstelle in Sulingen bleibt weiterhin bestehen und bekommt am 1. Januar 2010 Verstärkung durch die Übernahme der Viehandlung Goldstein aus Sulingen-Stehlen.

Die Viehvermarktung Grafschaft Hoya eG hofft als aktiver Teilnehmer in einem immer schwieriger werdenden Markt auch für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Ein Bericht von Heiner Menke, Teil 1 und Martin Meyer-Hohnstedt Teil 2

Primo Reisen
...stilvoll und bequem!
Telefon: 04253 -304
www.Primo-Busreisen.de

Dachdecker - Zimmerei
Fachbetrieb
Dächer
Fassaden
Bauklempnerei
HEINZ GmbH
LOGEMANN
Böttcherstr. 5 27330 Asendorf
Tel. 04253/722 Fax 04253/1726

Historische Gaststätten

Gasthaus Wachendorf in Hohenmoor



Familie Wachendorf ca. 1926



Karl und Gerda Wachendorf

Hohenmoor, bis 1973 noch autarker Ort in der Samtgemeinde Asendorf mit eigener Grundschule, einem Kaufmannsladen und einer Gastwirtschaft. Danach Teil der Landgemeinde Asendorf und zum jetzigen Zeitpunkt nicht nur ohne eigene Schule und eigenen Kaufmannsladen – sondern bereits seit 1992 auch ohne Gastwirtschaft im Ort. Es ist hier die Rede vom Gasthaus Wachendorf in Hohenmoor, welches sich seit 1926 im Besitz der Eheleute Karl und Dora Wachendorf befand und von diesen auch geführt wurde. Im Jahre 1963 übergaben die Senioren das Zepter an Karl Wachendorf jun. und seine Ehefrau Gerda. Die beiden neuen Inhaber brachten - auch bedingt durch die Kellnerlehre in Bremen die Karl Wachendorf absolvierte - beste Voraussetzungen für die Führung des Gasthauses mit.

Im Rahmen einer ständigen Erweiterung des Betriebes wurde im Jahre 1956 der Saal gebaut. Als Besonderheit war am Ende des Saales eine Bühne und darunter eine Bar

eingefügt. 1958 heirateten die Eheleute Gerda und Karl Wachendorf. Dadurch konnten ab 1959 Familienfeste bei Wachendorfs gefeiert werden. Als erste Feier stand die grüne Hochzeit vom Schmied Heinrich Henke auf dem Terminplan bei Wachendorfs. Bis zu 130 Personen konnten auf dem Saal incl. Bühne Platz finden. Dann war allerdings auch die Unterstützung von weiteren Personen aus dem Ort erforderlich um den Service für diese große Anzahl Gäste leisten zu können. Durch die freundliche Art der Wirtsleute war die Personalfrage bei großen Veranstaltungen nie ein Problem. Aber nicht nur die Familienfeiern waren fester Bestandteil der Aktivitäten. Der Dorfschullehrer Krüger und später auch der Lehrer Wedderkopp waren tägliche Essensgäste im Wirtshaus. Gerda Wachendorf war für ihre guten und schmackhaften Gerichte bekannt, zu denen auch stets ein Nachtisch gehörte. In der Ausgabe 18/2009 dieses Infoblattes habe ich über das Erzvorkommen berichtet. Die Arbeiter aus diesen Bohrtrupps waren ebenfalls Gäste im Hause Wachendorf.

Auch die heimische Bevölkerung nahm diese Gastwirtschaft gut an. In den 60-iger Jahren wurden zusätzlich Viehabnahmen mit den Handelsleuten aus Nienburg, Wietzen, Schwaförden, Kühlenkamp und Barsinghausen durchgeführt. Hier war alle 7 bzw. 14 Tage ein Treffpunkt der Viehhändler. Gut, dass neben der großen Viehwaage auch eine Gaststätte vorhanden war!

Im Jahre 1963 mussten auf Grund behördlicher Auflagen zusätzliche Toiletten gebaut und der Holzfußboden in der Gaststube durch einen feuerfesten Kunststoffboden ersetzt werden.

Lindenbäume, die bereits auf Bildern aus 1926 zu sehen sind, säumten ebenfalls bis Anfang der 60-iger Jahre die Straßenfront des Gasthauses Wachendorf.

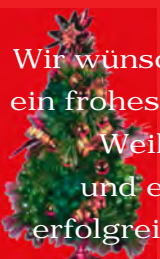
Bis 1969 wurden die Schützenfeste auf einem Zelt gefeiert, welches auf dem Hof aufgebaut war. Später wurden auch diese Feste aus Kostengründen auf den Saal verlagert.



SCHORNI POINT
Ingo Steimke & Jörg Uhde GbR

<p>Ingo Steimke Dienstborsteler Str.23 27254 Staffhorst Tel. 0 42 72 / 95 92 25 Fax 0 42 72 / 95 92 24 Mobil 0162 / 97 772 92</p>	<p>Jörg Uhde Buchenweg 2 27330 Asendorf Tel. 0 42 53 / 17 12 Fax 0 42 53 / 2 62 Mobil 0172 / 97 494 65</p>
--	---

Wir wünschen allen Lesern
ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest
und ein gutes und
erfolgreiches Jahr 2010!



Cord Meyer
gelernter Garten- und
Landschaftsbauer
... so naturnah wie möglich!

Neue Strasse 21
27330 Asendorf

Tel.: 0 42 53 / 911 91
Fax: 0 42 53 / 90 90 02
Mobil: 01 73/9 524 524

DE WINNEWÖRP

- fachgerechte Gartenpflege und -umgestaltung
- Obst- und Ziergeholzschnitt
- Fällarbeiten
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege
- HoKo-Mulch





v. L. Magda Koppe, Dora Wachendorf, Maria Schumacher, Gerda Wachendorf, Christa Korte, die Köchin des Hauses

Der Schützenkönig sowie das Pokalschießen konnten ab 1956 auch auf einem eigenen Kleinkaliber-Schießstand ausgeschossen werden. Später war aus Sicherheitsgründen nur noch ein Königsschießen mit Luftgewehr möglich. In den 70-iger Jahren wurde der Schießstand aufgegeben. Die Nutzung und die erforderlichen Instandsetzungen standen in keinem angemessenen Verhältnis mehr. Auch eine Theatergruppe aus Hohenmoor hatte für mehrere Jahre ihr Domizil in dieser Gastwirtschaft. Die Aufführungen fanden auf der Bühne bei Wachendorfs statt und stellten eine Bereicherung des Dorflebens dar.

Zum Ende der 60-iger Jahre verloren die einzelnen Gastwirtschaften an Bedeutung, weil sie nicht mehr der alleinige Treffpunkt der heimischen Bevölkerung waren. Strengere Alkoholkontrollen der Polizei ließen das Risiko „mit Fahne erwischt zu werden“ ansteigen. Die Eheleute Gerda und Karl Wachendorf mussten auch auf diese veränderten Bedingungen reagieren. Die

Gaststätte wurde aus diesem Grunde ab 1965 nur noch im Nebenerwerb geführt. Karl Wachendorf nahm eine Tätigkeit beim Katasteramt auf. Es war der Beginn einer allgemeinen Veränderung im Dorfleben. In den folgenden Jahren mussten sich viele ehemals Selbständige eine andere bzw. zusätzliche Tätigkeit suchen. Sie fanden diese Arbeitsstätten teils in der Nähe - teils als Hafenarbeiter in Bremen.

Unzählige Gläser Wülfeler Bier waren in den ganzen Jahren von Gerda und Karl Wachendorf ausgeschenkt worden, bevor 1991 die Konzession zurückgegeben wurde. Im Jahre 1992 verkaufte Gerda Wachendorf das Anwesen. Hiernach kam in diesem Haus kein neuer Gaststättenbetrieb in Gang. Pläne bestanden zwar, eine Verwirklichung der Pläne wurde allerdings noch nicht vollzogen.

Ein Bericht von Fredi Rajes – nach den Informationen von Gerda Wachendorf



Dora und Karl Wachendorf



Ein festlich gedeckter Tisch auf dem Saal

Cord Meyer
gelernter Garten- und Landschaftsbauer
... so naturnah wie möglich!
Neue Strasse 21
27330 Asendorf
Tel.: 0 42 53 / 911 91
Fax: 0 42 53 / 90 90 02
Mobil: 01 73/9 524 524

DE WINNEWÖRP
- fachgerechte Gartenpflege und -umgestaltung
- Obst- und Ziergeholzschnitt
- Eilarbeiten
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege
- Hoko-Mulch

Carsten Rischmüller
Zimmermeister und Restaurator

RICA HOLZBAU

- ZIMMEREI
- FACHWERK
- INNENAUSBAU
- CARPORTS

Zum Voßberg 5
27330 Asendorf
Tel./ Fax: 0 42 47 - 14 22
Mobil: 0174 - 3 9774 52

RICA

Wir suchen
noch Autoren,
die uns mit Ideen und Text
unterstützen!
Bitte melden!

Herbstzeit - Jagdzeit

Jagdstrukturen in der Gemeinde Asendorf



Der Hochsitz - ideal zur Beobachtung



Ein neues Biotop in der Sandkuhle in Haendorf

In Deutschland ist das Jagdrecht seit der Revolution von 1848 untrennbar mit dem Eigentum an Grund und Boden verbunden. Für die Jagd gelten u.a. das Bundesjagdgesetz, das Niedersächsische Jagdgesetz, das Waffengesetz. Europäisches Recht hat durch die Vogelschutzrichtlinie und die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie Einfluss auf das deutsche Jagdrecht. Die im deutschen Jagdrecht verankerte „Revierjagd“ berechtigt und verpflichtet den Grundeigentümer zur Jagd oder zur Verpachtung.

In der Gemeinde Asendorf gibt es acht gemeinschaftliche Jagdbezirke (Reviere) und eine Eigenjagd:

Asendorf 1035 ha, Waldanteil 100ha, Jagdpächter Dr. Bernd Stratmann, Dr. Wolfgang Griese

Brebber 777 ha, Waldanteil 62 ha, Jagdpächter Reiner Engelke, Lüder Thies
Essen-Brüne 430 ha, Waldanteil 69 ha, Jagdpächter Friedhelm Trinkhaus, Michael Tippenhauer

Graue 800 ha, Waldanteil 100 ha, Heinrich

Meinke, Ernst Timm
Haendorf 600 ha, Waldanteil 10 ha, Jagdpächter Heinrich Meyer, Fritz Möhlmann, Heinrich Timke, Frank Wrede, Ernst-Heinrich Meyer, Dr. Wolf Montserrat
Hohenmoor 811 ha, Jagdpächter Heinrich Mehlhop, Dr. Nicolin und Joachim Niebuhr, Bernd Barlage, Heinrich Höper
Kuhlenkamp 419 ha, Waldanteil 25 ha, Jagdpächter Walter Surhoff, Birgit Oentrich
Uepsen 400 ha, Waldanteil 15 ha, Jagdpächter Gerd Lüschor

Die Eigenjagd befindet sich im Ortsteil Hohenmoor. Eigenjagdbezirke müssen mindestens 75 ha arrondierte Land- und forstwirtschaftliche Nutzfläche umfassen, im Alleineigentum einer Person.

Die Eigentümer der Grundflächen der acht Asendorfer Jagdbezirke bilden jeweils eine Jagdgenossenschaft. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie verpachtet das Recht zur Ausübung der Jagd

innerhalb des Jagdbezirks für einen Zeitraum von regelmäßig 8 Jahre durch demokratische Abstimmung an den oder die Jagdpächter. Die Verwendung der von den Pächtern gezahlten Jagdpacht wird durch Entscheidung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft für örtliche Gemeinschaftsaufgaben, ökologische Maßnahmen oder zur Auszahlung an die Grundeigentümer verwandt. Unabhängig davon kann jeder Grundeigentümer die Auszahlung für sich verlangen.

Eine Besonderheit in der Gemeinde Asendorf ist die „Zweckgemeinschaft von Jagdgenossen der Gemeinde Asendorf“. Sie bietet ihren Mitgliedern finanzielle Unterstützung wenn diese lt. Satzung der Gemeinde Asendorf zu Straßenbaubeiträgen herangezogen werden. Darüber hinaus kann sie Maßnahmen zur Erhaltung der Landschaft und örtliche Zwecke unterstützen.

Das geltende Jagdrecht steht für die sinnvolle

TAXI Peters
Inh. Frank Dohemann

Rollstuhl-, Kranken- und Dialysefahrten auch Großraumtaxi

Tag & Nacht

04253 - 292

Mehr Sicherheit für Sie: unsere Kfz-Plus-Produkte.

VGH Vertretung Niclaas Suling e. K.
Alte Heerstraße 17 • 27330 Asendorf
Tel. 04253 1211 • Fax 04253 757

fair versichert
VGH

Finanzgruppe



Heinrich Meyer an einem Dachsbau



Das Naturmobil

und nachhaltige Jagdausübung und schafft persönliche Verantwortung für Jagdgenossen und Jäger. Insbesondere für die Ausübung der Jagd gibt es Vorschriften zu Jagd- und Schonzeiten, jagdbare Tiere, bejagbare Flächen, erlaubte Jagdmethoden. Erwähnenswert scheint, dass zahlreiche Wildarten seit vielen Jahren ganzjährig nicht bejagt werden dürfen weil sie keine Jagdzeiten haben. Sie werden aber dennoch nicht dem Jagdrecht entzogen um sie weiter der Hegepflicht der Jäger zu unterstellen. Durch Wild entstandene Schäden sind den Grundstückseigentümern von den Jagdausübenden zu ersetzen.

Nur wer einen Jagdschein hat darf die Jagd ausüben, als Jagdpächter, Jagdaufseher, Begehungsscheininhaber oder als Jagdgast. Voraussetzung dafür ist das Bestehen der Jägerprüfung. Geprüft werden Wildtierkunde, Wildbrethygiene, Wald- und Landbau, Waffenkunde, Ökologie, Jagd- und Waffenrecht sowie jagdliches Schießen.

Ursprünglich diente die Jagd der Nahrungsgewinnung und der Gewinnung von Materialien wie Felle, Hörner, Geweihe etc. zur Fertigung von Kleidung, Gebrauchsgegenständen und Schmuck. In neuerer Zeit kamen ökologische Gründe: Populationsdynamik, natürliches Gleichgewicht, Ersatz des ausgerotteten Raubwilds, Seuchenbekämpfung und wirtschaftliche Gründe: Bestandsregulierung zur Vermeidung von Wildschäden sowie Freizeitgestaltung hinzu.

Ein wesentlicher Bestandteil der Jagd heute ist die Hege. Dazu gehören die teilweise umstrittene Fütterung des Wildes in Notzeiten und die Anlage von Wildäckern, um den natürlichen Nahrungsengpass im Winter zu überbrücken. Die Hege umfasst aber auch Maßnahmen die den allgemeinen Zielen des Naturschutzes dienen: Schutz wertvoller Biotope, Biotopverbesserungen (z.B. Anlage von Hecken) und Renaturierungen. Zur Regulierung des Raubwildes werden Kunstbaue angelegt,

Fallen aufgestellt und Anlagen zur Krähenjagd angeschafft.

Die Jäger unserer Gemeinde gehören dem Hegering IV Bruchhausen-Vilsen an, ein Unterbezirk der Jägerschaft Syke. Die Jägerschaft Syke mit sechs Hegeringen deckt mit der Jägerschaft Diepholz unseren Landkreis ab.

Um den Kindern Jagd und Natur zu erklären sind Landwirte und Jäger gerne bereit, bei Wanderungen in unserer schönen Landschaft vieles zu erklären und bei frühzeitiger Anfrage kann das Naturmobil mit seinen vielen Exponaten aufgestellt werden.

Also: Bittet Jäger, Landwirte und Naturfreunde mit euch die Natur zu erkunden.

Ein Bericht von Heinrich Meyer und Heiner Menke

Fahrschule ??? Hans-Otto Ströh 0172 / 8407314 Patrick Tolle 0172 / 4058360

...dann zu **STRÖH** Theorie u. Anmeldung jeden Donnerstag von 18.30 – 20.00 Uhr

Gleis 1
Bistro & Café

Asendorf
Alle Heerstr. 30
Tel. 04253/600 523 5

Wir haben geöffnet:
Mittwoch - Freitag ab 14.00
Samstag - Montag ab 10.00
Dienstag Ruhetag

Wir freuen uns auf Sie!

Am Anfang war die Idee

Die weiße Muschel



v. l.
Michael Groß - Vereinsmitglied
Christian Henning - Vereinsmitglied
Wiltrud Henning - 1. Vorsitzende
Kai Lemmermann - Kassenswart
Gerd Hertel-Wolff - 2. Vorsitzender
vorne: Michaela vom Feld - Schriftführerin

Vor 35 Jahren begegnete mir ein junger Mann, der zunehmend mit seinem Leben in Verwirrung war. Wir mussten ihn damals in die Psychiatrie bringen, und er fragte immer wieder: "Bringt ihr mich jetzt in die Weiße Muschel?" Ich ahnte, was er sich zu erfahren wünschte. Diese Idee trug ich wie einen Samen in mir.

Im September 2009 gründete sich nun der Verein "Die Weiße Muschel e.V.". Er hat es sich zur Aufgabe gemacht Raum zu schaffen für Menschen in seelischen Schwierigkeiten, die bereit sind selbstverantwortlich und bewusst durch ihre Prozesse zu gehen.

In der heutigen Zeit, da Depression zur Volkskrankheit Nr. 1 geworden ist, und immer mehr Menschen merken, dass das Alte nicht mehr funktioniert und das Neue noch nicht bekannt ist, wächst der Bedarf an Einrichtungen, die sie ganzheitlich betrachten und den Schrei der Seele wahr-

nehmen. Es gibt viele Gründe, um aus dem Gleichgewicht zu geraten, z.B. Trennung oder Verlust des Partners, Arbeitslosigkeit oder wachsender Druck am Arbeitsplatz, schwere Krankheiten, Unverarbeitetes aus der Vergangenheit, die Kinder haben das Haus verlassen oder auch ganz ohne ersichtlichen Grund. Man merkt, so geht es nicht weiter. Viele Menschen stellen sich dann die Fragen: Wohin kann ich gehen, wen kann ich ansprechen, wenn ich die Erfahrung gemacht habe, dass Medikamente nicht ausreichen.

Unser Plan ist es, ein Haus zu erwerben, in dessen geschütztem Raum sich Betroffene treffen können. Dort soll für Menschen in Not und Lebenskrisen für kurz oder auch länger ein Lebensraum des Miteinanders und der gegenseitigen Unterstützung geschaffen werden.

Fachübergreifend nach der Idee von

Selbstverantwortung und Vielfalt suchen wir weitere Therapeutinnen, Heilerinnen, Beraterinnen. Weiterhin suchen wir Räume und Plätze für die Öffnung von Heilungswegen und für aufbauende, ganzheitliche Auszeiten.

Der gemeinnützige Verein "Die weiße Muschel" baut eine Internetplattform auf. Dort können sich Menschen in seelischen, psychischen, spirituellen Notlagen und Krisen ihren individuellen Platz und Lösungsweg suchen und die Angebote nutzen.

Wenn Sie in einer Krise sind, können Sie sich an uns wenden - schon jetzt können wir mit unserem Netzwerk Hilfe anbieten. Zwar noch nicht so gut wie mit einem Haus, doch wir hoffen auf die nötige Unterstützung unseres Projektes und freuen uns über Anregungen, Spenden oder Mitgliedschaft in unserem Verein, damit es sobald wie möglich realisiert werden kann.

Kontakt:

Wiltrud Henning, Affendorfer Weg 8,
27330 Asendorf Tel.: 04253- 1308
Mail: wiltrud-henning@t-online.de
Bank:

KSK Syke (BLZ 29151700)

Konto 1011033766

Kontoinhaber: Die Weiße Muschel

Ein Bericht von Wiltrud Henning

Lassen Sie sich verwöhnen mit
Kosmetikbehandlungen und Massagen

**Kosmetik
Studio**

Kosmetikerin
Tatjana Heckmann

Neue Straße 24
27330 Asendorf
Tel. 0 42 53 - 80 12 69
mobil 0 151 - 17 90 42 15
e-mail: eduhecki@t-online.de

**SKY-TECH
SERVICE**

- Reparaturservice
- Antennenbau
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Mobiltelefone
- Vodafone Partner
- Bürokommunikation

P.Kranz
Hohenmoorer Str.5
27330 Asendorf
Tel: 04253/1731 Fax: /570
E-Mail: skytech@ewetel.net

**EWE
TEL Partner**

Wussten Sie's ?
Den tagesaktuellen
Notdienstkalender
für Ärzte und Apotheken
finden Sie unter
www.asendorf.info

Ein guter Erfolg

Der 111. Asendorfer Schlemmerkorb



Gelegenheiten zum Feiern soll man ergreifen, wann immer sie sich bieten!

Im November 2008 wurde der erste Asendorfer Schlemmerkorb mit Produkten der Anbieter aus der Region verkauft. Wir Macherinnen dachten uns: Im elften Monat ist der 111. Korb Anlass genug, ihn wieder einmal ins Rampenlicht zu rücken.

Große und kleine Körbe in unterschiedlichen Preislagen oder Einzelpräsente wurden in den vergangenen Monaten an die Frau und den Mann gebracht. Manche gingen nach Bremen, Köln oder Berlin auf Reisen.

Der 111. - als ganz besonderer Korb - reiste sogar ins Bad! Nach Bad Pyrmont. Anne Füllberger schenkte ihn ihrem Vater zum Geburtstag. Sie wollte ihn mit etwas Typischem aus Asendorf erfreuen, in das

sie der Liebe wegen gezogen ist.

Ob Wurstspezialitäten, Säfte, Marmelade, Kräuter- oder Kartoffelschnaps, etwas zum Lesen, Honig, Käse, Schwarzbrot, Tee, eigentlich gibt es für jeden Geschmack etwas. Aber Gutes ist immer noch besser zu machen. Wir würden uns freuen, weitere Anbieter präsentieren zu können und das Angebot zu erweitern.

Egal ob Konfitüren, Chutneys, Pestos, Gebäck oder auch schöne Dinge, die sich zum Verschenken eignen, die nicht essbar sind, gerne sind wir bereit, das Angebot zu erweitern.

Melden Sie sich bei uns.

Noch angemerkt: Ersparen Sie sich Kopferbrechen! Was schenke ich bloß zu Weihnachten Tante Luise, Opa und unserer netten



Nachbarin, die im Urlaub die Blumen gießt? Diese Frage erledigt sich mit einem Asendorfer Schlemmerkorb.

Weihnachten naht übrigens schneller, als man glaubt.

Sprechen Sie uns an:

Karin Zacharias Tel. 04253- 800797, Bärbel Rädisch Tel. 04253- 1607

Ein Bericht von Bärbel Rädisch

Fahrschule Leupold
GmbH

ALLE KLASSEN

BORSTEL · WIETZEN · ASENDORF · NIENBURG

Lars Leupold: 01 72 / 437 58 47
Gerd Schulte: 01 73 / 636 78 61

Sven Rosilius
Fliesen-, Platten-
und Mosaikleger

Riethausen 3
27305 Bruchh.-Vilsen
Tel. 04251/670 410
Fax 04251/671 574
Email: sven-rosilius@onlinehome.de

Hermes Lemke
Zimmerei

Fachwerk
Altbausanierung · Lehmbau
Zellulosedämmtechnik
Wintergärten/Glashäuser
Dänische Fenster u. Türen · Naturbaustoffhandel

27330 Asendorf - Kampsheide
Tel. 04253/649 Fax 04253/749
E-mail: info@lemke-zimmerei.de

www.lemke-zimmerei.de

Seniorinnen sind aktiv

Wer rastet, der rostet!



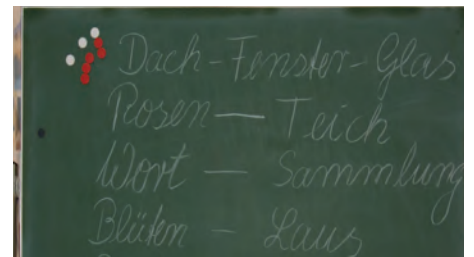
Wer rastet, der rostet – das mag der Gedanke von Irma Rothschild gewesen sein, als sie 1988 den Anstoß gab zur Gründung einer Seniorengymnastikgruppe. Als Gymnastikleiterinnen wurden Vera Detering und Margret Diehl gefunden, die beide seit vielen Jahren schon Gymnastik betrieben. Die Voraussetzungen, ein 1. Hilfe Kurs und die Ausbildung an 3 Wochenenden in Bad Pyrmont wurden erfüllt, um den Ausbildererschein zu erhalten, der auch jetzt noch alle 4 Jahre erneuert werden muss. So konnte am 30.10.1988 die erste Übungsstunde abgehalten werden.

Da der TSV diese Art von Gymnastik mit Stühlen nicht anbieten konnte mangels Stühlen in der Turnhalle, wurde es in einem Raum des Gemeindehauses unter dem Dach des DRK durchgeführt. Beide Leiterinnen sind sich einig, dass es gut ist zu zweit zu sein. So ist ein guter Austausch möglich und der Betrieb der Gruppe über das ganze Jahr

hindurch gewährleistet. Eine kurze Pause gibt es nur über Weihnachten.

Natürlich machen beide die Arbeit ehrenamtlich. Die Teilnehmerinnen zahlen nur einen kleinen Beitrag zur Deckung der Unkosten, es gibt keinen Vereinsbeitrag oder sonstige Verpflichtungen. Von dem Überschuss werden ein gemeinsames Kaffeetrinken oder ein gemeinsames Essen bestritten. Auch wird jedes Jahr eine ½ Tagesfahrt unternommen, z. B. zum Vogelpark nach Walsrode oder zum Snow Dome nach Bispingen.

32 Frauen sind in der Gruppe. Die älteste ist 95 und die jüngste 65 Jahre. Sicher sind nicht immer alle da. Terminüberschneidungen durch den Basar, private Verpflichtungen oder schlechtes Wetter hält doch schon mal die eine oder andere ab. Aber etwa 25 nehmen immer teil. Sie kommen alle gerne und früh, denn der Austausch



untereinander ist letztendlich auch genauso wichtig wie die Gymnastik. Von Anfang an dabei sind Gerda Bierend, Marta Bultmann und Sophie Burdorf. Übrigens wird nicht nur der Körper trainiert, auch Gedächtnisübungen stehen auf dem Plan z. B. in der Form von Wortergänzungen. Doch ein Problem hat die Gruppe: Beide Übungsleiterinnen machen diese Arbeit nun schon seit 21 Jahren und suchen dringend Nachfolgerinnen. Vielleicht motiviert dieser Artikel ja jüngere Frauen, die diese Aufgabe übernehmen möchten? Vera Detering und Margret Diehl würden sich sehr freuen.

Ein Bericht von Eckhardt Pasenau

... in stürmischen Zeiten

DESTEG-VERLAG
KALENDERVERLAG - WERBEMITTEL

Wolfgang Kolschen
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Telefon 04253/488 Fax 04253/475

Regenschirme mit patentiertem windproof-System

Bücher, Spiele und Geschenke

Manufakt Asendorf
Barbara Siemers
Bahnhofstr. 1 • Tel. 04253 / 566
www.manufakt-asendorf.de
Geöffnet: Mo bis Fr 8 - 18 Uhr
an den Advents-Samstagen 10 - 18 Uhr



Wer kann uns und dem Samtgemeindearchiv Bruchhausen-Vilsen helfen?

In der Ausgabe 7/2006 unseres Heftes asendorf.info berichteten wir u.a. über den Lehrer Alfred Streck, der in den Jahren ab 1946 in Asendorf unterrichtete. Jetzt hat Heinrich Bomhoff aus Homfeld zwei Hinweise auf diesen Lehrer Streck in den Zeitungen gefunden. Herr Streck muss ein botanisch sehr interessierter Mann gewesen sein. Das ergibt sich aus den Notizen des Diepholzer Kreisblattes.

Hinweis Nr. 1 aus dem Diepholzer Kreisblatt vom 17.1.1950:

“Eine neue Gelehrtenstube, die heute schon wieder ein Pflanzenbuch mit 2500 Katalognummern allein aus dem Kreise Hoya zusammengestellt hat wurde von dem schwerkriegsbeschädigten Lehrer Streck ins Leben gerufen.“

Hinweis Nr. 2 ebenfalls aus dem Diepholzer Kreisblatt vom 6.3. 1950:

“Ein interessantes Referat über den 1760 in Vilsen geborenen Botaniker David Heinrich Hoppe, Gründer der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft, hielt der Pflanzenforscher Alfred Streck aus Asendorf.“

Wir würden gern mehr über die Person Alfred Streck oder Alfred Streck erfahren. (Es liegen verschiedenen Schreibweisen vor – u.a. auch Streech). Hat sich z.B. sein botanisches Wissen im Schulunterricht bemerkbar gemacht? Auch die Gelehrtenstube war hier bisher nicht bekannt. Was ist aus ihr geworden? Wer kannte dies Pflanzenbuch? Wo ist es geblieben? Wer hat

18 Fragen an . . . Ferd. Wehrspau

ehem. Vorsitzender Heimatverein
Leiter Männerkreis und
Senioren -Cafè



Was gefällt Ihnen an sich besonders?
Das ich nicht so leicht den Mut verliere.

Welches Projekt hat für Sie den höchsten Stellenwert in der Gemeinde?
Das Gemeindehaus.

Was treibt Sie an?
Ich möchte gerne in froher Runde mein Wissen und das anderer Vortragender weitergeben.

Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?
Ich freue mich, daß ich 4 Jahre russischer Kriegsgefangenschaft überstanden habe und die Asendorfer Molkerei heute noch so gut läuft.

Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Ich wollte sein wie Fußballer Goldbrunner.

Wie können Sie sich am besten entspannen?
Beim Spazierengehen.

Was ist für Sie eine Versuchung?
Pralinen

Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?
Mein erstes eigenes Auto 1960, ein Ford.

Welches Lied singen Sie gerne?
Das Wolgalied.

Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?
Mit niemandem.

Schenken Sie uns eine Lebensweisheit.
Von Kant: Quält dich das herbe Wort „Du mußt“, so macht nur eins dich stark, das stolze Wort „Ich will“.

Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?
Früher in Südtirol, heute reicht mir dies hier.

Was können Sie besonders gut kochen?
Spiegeleier

Welche drei Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?
Bücher über die deutsche Geschichte. Eins über den 7jährigen Krieg, eins über Napoleon und eins über den 2. Weltkrieg.

Wo bleiben Sie beim Zappen hängen?
Bei Fußball und Politik.

Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?
Friedrich der Große

Was sagt man Ihnen nach?
Das weiß ich nicht, das müssen andere wissen.

Was mögen Sie an sich gar nicht?
Das ich von Personen keine Namen behalten kann und mir bei besonderen Ereignissen die Tränen kommen.

Das Gespräch führte Eckhardt Pasenau

diese Gelehrtenstube betreut? Wer hat sie benutzt?

Alles steht auch im Zusammenhang mit dem Jubiläum, dass u. U. im nächsten Jahr für David Heinrich Hoppe gefeiert werden kann. Hoppe war ein Botaniker und Apotheker, der am 15. Dez. 1760 in Bruchhausen-Vilsen geboren wurde. Zu Ehren von David Heinrich Hoppe, dessen Wirken von über-regionaler Bedeutung war, befindet sich im

Kurpark Bruchhausen-Vilsen eine bronzene Gedenktafel.

Wer Auskunft geben kann, melde sich bitte beim Samtgemeindearchiv, Lange Straße 11, 27305 Bruchhausen-Vilsen, Telefon 04252-391250 oder -252, E-mail archiv@bruchvilsen.de oder bei Fredi Rajes, Asendorf.

Lieber NATÜRLICH, lieber Rübezahl-Apotheke!

Wir sind Mitglied im bundesweiten Kompetenzverbund NATÜRLICH. Unter diesem Qualitätslogo erhalten Sie bei uns neben der umfassenden standardmäßigen Arzneimittelversorgung intensive Beratung in den Bereichen Prävention, Naturheilkunde und Umweltanalytik.

Unsere Schwerpunkte:

- Individuelle Gesundheitspläne
- Regulation Säure-Base-Haushalt
- Programm „Gesunder Darm“
- Individuelle Vitalstoffmischungen z. B. für Sportler und Stressbelastete
- Homöopathie

Natürlich

**Besuchen Sie uns -
Wir beraten Sie
gerne intensiv
zu Ihren
persönlichen
Fragestellungen**



Bahnhofstr. 4
27330 Asendorf
Telefon 04253 / 315
Fax 04253 / 1751
www.ruebezahl-apotheke.de

19. Asendorfer Weihnachtsmarkt 13. Dezember 2009

Der 13. Dezember 2009 ist der dritte Adventssonntag. Und damit seit 19 Jahren der Sonntag für den Asendorfer Weihnachtsmarkt. Die Interessengemeinschaft Asendorf (IGA) lud in den vergangenen Jahren zu einem Markt rund um den Asendorfer Bahnhof. In diesem Jahr geht der Markt auch auf den Bahnhof. Das Ausstellungsgelände wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Eisenbahnverein erweitert und um den Lokschruppen sowie das Gelände vor dem Schuppen ergänzt. „Damit werden wir unserem Anspruch, der einzige Weihnachtsmarkt mit Gleisanschluss zu sein, noch besser gerecht“, meinte IGA-Vorsitzender Wolfgang Kolschen zu dieser räumlichen Ausdehnung. Schon bei der Einfahrt mit einem der diversen Sonderzüge der Museumseisenbahn sollen sich die Gäste „mittendrin“ fühlen.

Der Lokschruppen bietet insbesondere Platz für Aussteller, die für ihr Angebot auf ein festes Dach über dem Kopf angewiesen sind. Neben Hobbykunst und Kunsthandwerk präsentiert in diesem Jahr Christa Bohlmann aus Bassum ihre selbst geschriebenen Bücher, darunter ihr neuestes Werk: ein Weihnachtsbuch mit den Titel „Weihnachtliche Herzenswärmer“.

Die Besucher wärmen wollen auch die Anbieter heißer Getränke und Speisen. Sie sind wieder zahlreich auf dem Markt präsent. Die meisten Stände werden organisiert von den örtlichen Vereinen. Mit viel Engagement und Spaß bewirten und unterhalten sie die Marktbesucher und geben dem Markt ein fast familiäres Flair. Neben dem traditionellen Knipp beim AMC gibt es eine breite Palette an herzhaften (Schmalzbrote und selbstgemachter Heringssalat) und süßen Versuchungen (große Kuchenbuffets im Bistro Gleis 1 sowie im Gasthaus Uhlhorn). Für einen lohnenden Marktbesuch wollen



Termine

17. Dezember 2009

Altpapierabholung TSV in Asendorf, Kampsheide, Steinborn

21. Januar 2010

Altpapierabholung TSV in Asendorf, Kampsheide, Steinborn

22. Januar 2010

Preisdoublekopf des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Asendorf, Feuerwehrhaus, 19.00 Uhr

30. Januar 2010

Schützenverein Kuhlenkamp Winterdorffest, 19.00 Uhr, Schützenhaus
15.00 - 18.00 Uhr Schweineverschießen

05. Februar 2010

Schützenverein Kuhlenkamp, Generalversammlung, 20.00 Uhr Schützenhaus

05. Februar 2010

TSV Asendorf, Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr, Gasthaus Uhlhorn

18. Februar 2010

Altpapierabholung durch TSV in Asendorf, Kampsheide, Steinborn

20. Februar 2010

De Spektaklers, Premiere mit Bufett, 18.30 Uhr Gasthaus Uhlhorn
14.00 - 18.00 Uhr

28. Februar 2010

De Spektaklers, 15.00 Uhr Gasthaus Uhlhorn, Kaffee und Kuchen

28. Februar 2010

Kohl- u. Pinkeltour Schützenverein Kuhlenkamp, Start 09.15 Uhr Schützenhaus, Anmeldung bei Sabine Ahrens 04272/1307

07. März 2010

De Spektaklers, 9.00 Uhr Gasthaus Uhlhorn, Aufführung mit Frühstück

14. März 2010

De Spektaklers, 9.00 Uhr Gasthaus Uhlhorn, Aufführung mit Frühstück

18. März 2010

Altpapierabholung durch TSV in Asendorf, Kampsheide, Steinborn

20. März 2010

De Spektaklers, 19.00 Uhr Gasthaus Uhlhorn, Aufführung

21. März 2010

De Spektaklers, 9.00 Uhr Gasthaus Uhlhorn, Aufführung mit Frühstück

Aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen und evtl. weitere Termine finden Sie unter:
www.Asendorf-online.de/Kalender/html

auch die ausgesuchten Aussteller des Marktes mit ihren Angeboten sorgen. Neben Holz- und Korbwaren sind auch Geschenkartikel, weihnachtliche Dekorationen, Karten, Floristik, Spielzeug und Puppenbekleidung sowie Laubsägearbeiten, Krippen, Schmuck, Filzkunst, Honigkerzen und Hüte aus feiner Schurwolle zu finden.

Wer dem Markttrubel für einen kurzen Augenblick entgehen will, für den lohnt sich auch in diesem Jahr ein Abstecher in die Asendorfer Kirche. Mit einem „Raum der Stille“ mit leiser Hintergrundmusik und Kerzenschein bietet sie Gelegenheit zur Besinnung.

Für den weihnachtlichen Festtagsbraten der Marktbesucher will wieder die Interessengemeinschaft Asendorf sorgen. In der Geflügeltombola gibt es insgesamt 68 Tiere zu

gewinnen. Der Reinerlös der Tombola kommt auch in diesem Jahr der Jugendarbeit in der Gemeinde Asendorf zu Gute. Ein Bericht von Wolfgang Kolschen

Liebe Leser/in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen. Sprechen Sie uns an. Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse:

Asendorf.info, c/o Eckhardt Pasenau,
Hohenmoorerstr. 2, 27330 Asendorf
e-mail: eckhardt.pasenau.info@t-online.de

Die nächste Ausgabe
erscheint Mitte März!

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P., Interessengemeinschaft Asendorf,
1. Vors. Wolfgang Kolschen, Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf
Satz und Layout: Eckhardt Pasenau
Berichte: W. Kolschen, E. Pasenau, Fredi Rajes, H. Menke,
H. Meyer, Martin Meyer-Honstedt, Wiltrud Henning, K. Sandvoß
Anzeigenverwaltung:
DESTEG - Verlag, Buchenweg 3, 27330 Asendorf.

Modernisierung - Renovierung

www.vb-grafschaft-hoya.de

Sofortdarlehen

2,75 %

* effektiver Jahreszins: 3,51 % p.a.

Das Lifting für Ihr Haus!

Vom Keller bis zum Dach

**Volksbank
Grafschaft Hoya eG**

